



Top-Themen: Flüchtlinge in Rhein-Main, Frankfurter Miet-Map, Projekt Junge Zeitung, Top-Konzerte 2016, Kreisstadtlauf,

16.02.2016

Erinnerungen an Dietrich Bonhoeffer Sein Mut wurde ihm zum Verhängnis

In einer Zusammenstellung von Briefen und Zitaten zeichnete der Buchhändler und Literaturdozent der Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg, Jürgen Garrecht, den Lebensweg Bonhoeffers und einiger seiner Zeitgenossen nach.



Bilder >

Dietrich Bonhoeffer.

Villmar. Der Theologe, den die Nazis wegen seines konsequenten Fühlens und Handelns gegen Hitler mit Rede- und Publikationsverbot belegt hatten, nutzte seine Kontakte in In- und Ausland, um Kritik am Nationalsozialismus zu üben. Selbst im Gefängnis wirkte er auf seine Mithäftlinge als ein Mensch, der sich nicht beugen ließ.

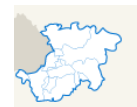
Jürgen Garrecht suchte in den Quellen nach, aus denen Bonhoeffers Stärke, Gedanken und Überzeugungen erwachsen und die ihn bis zu seinem Tod vor 70 Jahren getragen haben. Sein Widerstand begann bereits wenige Tage nach der Machtergreifung der NSDAP, die dem durch Wirtschaftskrise und innenpolitische Querelen erstarrten Land einen starken Mann präsentieren, der ihnen den Ausweg aus der Krise versprach. Bonhoeffer kritisierte im Berliner Rundfunk die Ankündigungen Hitlers mit Worten, die ihn auf die Abschussliste der Nazis setzten. Sein Mut wurde ihm zum Verhängnis.

Obwohl die Bergpredigt zum zentralen Thema in Bonhoeffers Theologie wurde, machte erst ein Aufenthalt in New York den jungen Mann 1930 vollends zum Pazifisten. In den Straßen und Kirchen Harlems wurde Bonhoeffer zum Pastor. Zurück in Deutschland begann er 1931 seine Arbeit als Assistent von Professor Wilhelm Lütgert. Er schockierte seine Seminarbesucher mit kritischen Aussagen, die dem Zeitgeist und der kriegsdürstenden Rhetorik zuwiderliefen. In einem Klima des aufgebrachten Nationalismus bezog der Theologe als einer von wenigen Stellung und sprach Klartext. Er predigte ohne große Umschweife den notfalls gewaltsamen Widerstand gegen das NS-Regime. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Bekennenden Kirche sah sich Bonhoeffer der Übermacht der NSDAP-treuen „deutschen Christen“ hilflos gegenüber. Dennoch setzte er sich theologisch mit dem Regime und seinen Auswüchsen auseinander, reiste durch Europa und warnte vor der Kriegsgefahr, die von Deutschland ausging. Im Ferienhaus der Bonhoeffers im Harz kamen immer öfter Kritiker von Führer und Partei zusammen. Auch seine Studenten nahm der Religionswissenschaftler hierhin mit. Besonders die Gespräche mit dem Schwager Hans von Dohnanyi, der im Amt Ausland/Abwehr des Oberkommandos der Wehrmacht für Admiral Wilhelm Canaris tätig war, beschäftigten ihn in

NACHRICHTEN-KARTE

Alle Meldungen aus allen Orten

Klicken Sie auf die Karte, um zur Übersicht aller Orte zu kommen. Oder geben Sie einen Ortsnamen ein, zu dem Sie alle Meldungen suchen.



Nachrichten aus

suchen

ANZEIGE

BILDERGALERIEN



Kirberg: Theaterstück "Filou der gestiefelte Kater" im Kindergarten

Alle Bildergalerien zu Limburg

MEISTGELESEN IN LIMBURG



Genossenschaftsbanken
Volksbanken Limburg und Rhein-Lahn fusionieren

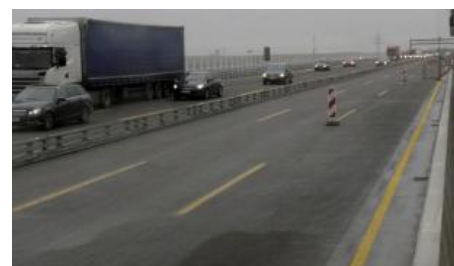


Banken-Fusion
Volksbanken fusionieren: Rhein-Lahn und Limburg



Limburger Stadtverordnetenversammlung
Ein Toter auf dem Wahlzettel

TOP ARTIKEL DER WOCHE



Mängel eingeräumt

seiner Auflehnung gegen die Nationalsozialisten, die ihm 1941 ein Rede- und Schreibverbot einbrachte.

Das Doppelleben

Admiral Canaris und Dohnanyi, die mittlerweile Putschversuche gegen das Regime erarbeiteten, nahmen Bonhoeffer in ihren Kreis auf und ließen ihn als Agenten ins Amt Ausland/Abwehr versetzen. Statt in die USA zu emigrieren und einen angebotenen Lehrstuhl in Harlem anzunehmen, begann der Theologe ein Doppelleben: Europaweit auf der Suche nach Unterstützern im Kampf gegen Hitler war er selbst dem Tyrannenmord nicht mehr abgeneigt. Im März 1943 organisierte der Kreis um Bonhoeffer, Canaris und Dohnanyi mehrere Anschlagversuche auf Hitler, die jedoch alle scheiterten. Am 5. April wurde der Widerstandskämpfer festgenommen und in Isolationshaft genommen.

Wer bin ich?

In einer kargen Zelle im Gefängnis Berlin-Tegel schrieb Dietrich Bonhoeffer sein Gedicht „Wer bin ich?“. Nach dem gescheiterten Attentat von Claus Schenk Graf von Stauffenberg auf Hitler stieß die Gestapo im Herbst 1944 auf brisantes Material. Das war das Todesurteil für den Widerstandskämpfer. Bonhoeffer, sein Bruder Klaus, Canaris, Dohnanyi und ihre Vertrauten wurden inhaftiert, verhört und gefoltert. Aus Berlin-Tegel brachte man sie im Oktober in den Keller der Gestapo-Zentrale in der Prinz-Albrecht-Straße in Berlin – als persönliche Gefangene Hitlers. Im Februar 1945 wurde Bonhoeffer ins Konzentrationslager Buchenwald verlegt, im April ins KZ Flossenbürg. Am 5. April verfügte Hitler, die Verschwörer seien zu exekutieren. Drei Tage später fand ein Scheinprozess statt, den die Angeklagten ohne Verteidigung über sich ergehen lassen mussten. Nach einem Gebet in der Zelle musste Bonhoeffer sich ausziehen. Nackt trat er den Gang zum Galgen an – eine letzte Demütigung für den Pastor, der es gewagt hatte, von Anfang an gegen Hitler zu reden. Erst 1998 erließ der Bundestag das Gesetz zur Aufhebung nationalsozialistischer Unrechtsurteile, und Bonhoeffer wurde rehabilitiert.

Was bis heute bleibt, ist die Erinnerung an einen Mann, der sein Leben für den Kampf gegen das Unrecht opferte.

(mhz)

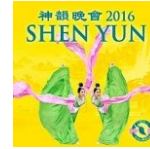
[Testen Sie jetzt [hier](#) das digitale Abo der FNP und ihrer Regionalausgaben für nur 5,90 €.]

Neue Fahrbahn taugt nichts

TICKETSHOP



SUNRISE AVENUE
23. Mär 2016
Frankfurt am Main



SHEN YUN 2016
12. Mär - 13. Mär 2016
Frankfurt am Main



GRÜNE SOSSE FESTIVAL 2016
07. Mai - 13. Mai 2016
Frankfurt am Main

Magazin Mainfeeling 04/15

[Zur Startseite](#)

[Mehr aus Limburg](#)

[alle Anzeigen](#)

KOMMENTARE ZU DIESEM ARTIKEL

Älteste | [Neueste](#) | Beste Bewertung

(+) [Mehr Kommentare laden](#)



Jetzt kommentieren

Mehr aus Limburg

Kriminalstatistik in Limburg-Weilburg

Die Einbrecher kommen



Limburg-Weilburg. Die Zahl der registrierten Straftaten im Landkreis Limburg-Weilburg ist im vergangenen Jahr leicht gestiegen. Deutlich zugenommen hat die Zahl der Wohnungseinbrüche von 208 auf 361 Fälle. Während landesweit bei diesem Delikt eine Aufklärungsquote von 21,6 Prozent angegeben ... [mehr](#)

Bericht der Katholischen Öffentlichen Bücherei Villmar

**Von guten Mächten wunderbar geborgen
Das Leben des Dietrich Bonhoeffer**

gut besuchte Veranstaltung mit dem Literaturdozenten Jürgen Garrecht im November 2015

Bonhoeffer war einer der ersten, der die Kirche in Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus aufforderte, ihre Stimme für die Juden zu erheben. Er wurde am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet. Der beispielhafte Mut dieses Mannes, aber auch sein Leidensweg, war Thema am 19.11.2015.

Auf Einladung der Katholische Erwachsenenbildung und uns referierte der Literaturdozent über das Leben Bonhoeffers. Er nahm seine Zuhörer mit auf eine spannende und vor allem sehr bewegende Zeitreise.

Ein lebendiger Vortrag, der in einer ergriffenen Stille endete.

(<http://www.buecherei-villmar.de/fuer-erwachsene-1.html>)